

Fachtag des Netzwerk Jungen*arbeit München am 24.10.2024, Kulturzentrum LUISE

PROGRESSIVE MÄNNLICHKEITEN* IN JUNGEN*ARBEIT UND -PÄDAGOGIK VERMITTELN – ABER WIE?

Diese Themen erwarten euch:

Swipe, Like, Man: Die Konstruktion von Männlichkeit und Geschlechterrollen auf Social Media (Vortrag)

**Männlichkeit im Kontext von Flucht und Migration
Vorurteile, Lebensrealitäten und Implikationen für die sozialpädagogische Arbeit (Vortrag)**

Männliche Emanzipation?! Warum die Forderung nach positiven Männlichkeiten noch immer nicht den Mainstream erreicht hat (Vortrag)

Queerness und Männlichkeit - Ein Widerspruch? (Workshop)

Antirassistische und geschlechterreflektierende Jungen*arbeit (Workshop)

Progressive Männer-/Männlichkeitspolitik(en)...?! (Workshop)

Gender macht Schule - Vermittlung vielfältiger Vorstellungen von Geschlecht im Kontext Schule (Workshop)

Männlicher Habitus von Jungen*arbeitern/-pädagog*innen (Workshop)

Schaut doch eh jeder, oder? Mit Jungen und jungen Männern über Pornografie sprechen - aber wie? (Workshop)

Männlichkeit verändert sich!

Traditionelle Rollenkonzepte von Frauen* und Männern* sind im Umbruch. Modelle progressiver Männlichkeit, die sich gleichstellungsorientiert und patriarchatskritisch verstehen, sind für zunehmend mehr Männer* richtungsweisend.

Gleichzeitig präsentieren sich im rechten politischen Lager und auf Social Media unterschiedliche Akteure mit frauenfeindlichen reaktionären Männlichkeitsbildern. *Hier wird gezeigt, was „richtiges Mannsein“ ist. Und das kommt bei vielen Jungen gut an!*

In der geschlechtsbewussten Arbeit mit Jungen* reicht es nicht zu vermitteln, was Männlichkeit nicht ist.

Den jungen Menschen müssen Modelle progressiver Männlichkeit und konkrete Handlungsperspektiven vermittelt werden.

Welche Probleme hierbei auszuräumen sind und wie dies in der Jungen*arbeit und -pädagogik fachlich umgesetzt werden kann ist Thema dieses Fachtags.

Das Netzwerk Jungen*arbeit ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen und Männern*, die geschlechtsspezifische Jungen*arbeit und -pädagogik mit dem Ziel einer vielfältigen und geschlechtergerechten Gesellschaft umsetzen.

In Kooperation mit:



Mit finanzieller Unterstützung:



PROGRESSIVE MÄNNLICHKEITEN* IN JUNGEN*ARBEIT UND -PÄDAGOGIK VERMITTELN – ABER WIE?

Programm:

8:30 Uhr Ankommen

9:00 Uhr Begrüßung

9:15 Uhr Vortrag 1 „Swipe, Like, Man: Die Konstruktion von Männlichkeit und Geschlechterrollen auf Social Media“

Der Vortrag fördert das Verständnis für die Herausforderungen, denen Kinder und Jugendliche in Bezug auf soziale Medien und Männlichkeitsnormen gegenüberstehen. Zusätzlich gibt es konkrete Methoden an die Hand, um präventiv und unterstützend in der pädagogischen Arbeit tätig zu werden.

10:30 Uhr Vortrag 2 „Männlichkeit im Kontext von Flucht und Migration“

Vorurteile, Lebensrealitäten und Implikationen für die sozialpädagogische Arbeit

Über männliche Migranten und Geflüchtete gibt es vor allem negative Vorurteile. Forschungsergebnisse über tatsächliche Lebensrealitäten von Jungen und Männer im Kontext von Migration und Flucht zeigen hingegen, dass diese Lebensrealitäten vielfältig aber oft auch widersprüchlich sind. Der Vortrag diskutiert diese Erkenntnisse und zeigt auf, welche Konsequenzen sich daraus für die sozialpädagogische Arbeit ergeben.

11:45 Uhr Vortrag 3 „Männliche Emanzipation?!“

Warum die Forderung nach positiven Männlichkeiten noch immer nicht den Mainstream erreicht hat

Die Kritik an «toxischer Männlichkeit» ist Gegenstand einer breiten öffentlichen Auseinandersetzung. Ein ressourcenorientierter Blick auf die Frage, wie nachhaltiges Mannsein gelingen kann und was Jungen/Männer/Väter dafür brauchen, bleibt Mangelware. Markus Theunert ordnet diese widersprüchliche Dynamik ein und skizziert mögliche Entwicklungsperspektiven.

12:45 Uhr Mittagspause

13:45 Uhr Workshops mit Kaffeepause

16:00 Uhr Abschlussplenum

16:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Lisa Mutschke

Medienpädagogische Referentin und Medienberaterin (JFF - Institut für Medienpädagogik)

Prof. Dr. Paul Scheibelhofer

Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Innsbruck

Markus Theunert

Soziologe und Psychologe, Publizist, Gesamtleiter männer.ch, Dachverband progressiver Schweizer Männer- und Väterorganisationen

In Kooperation mit:



Mit finanzieller Unterstützung:



PROGRESSIVE MÄNNLICHKEITEN* IN JUNGEN*ARBEIT UND -PÄDAGOGIK VERMITTELN – ABER WIE?

Workshops im Detail:

Workshop 1

Queerness und Männlichkeit - Ein Widerspruch?

Der Workshop wirft einen Blick darauf, wie Queerness und Männlichkeit zueinander stehen. Wir erkunden Auffassungen zu den beiden Begriffen mit ihren Konzepten und Bildern, um Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie queere Kinder und Jugendliche Widersprüche innerlich aushandeln und für sich versuchen in Balance zu bringen.

Workshop 2

Antirassistische und geschlechterreflektierende Jungen*arbeit

Bei Heroes München stehen zwei Themenbereiche im Fokus: Antirassistische und geschlechterreflektierende Jungen*arbeit. Wir möchten einen Einblick geben in Erfahrungen, Ansätze und Methoden aus über 10 Jahren Heroes München und laden die Teilnehmenden ein diese kennen zu lernen.

Workshop 3

Progressive Männer-/Männlichkeitspolitik(en)...?!

Wie können nicht markierte (*weiße* hetero cis) zur geschlechterpolitischen Transformation in Richtung gerechter Geschlechterverhältnisse beitragen – und wie lässt sich verhindern, dass ihr geschlechterpolitisches Engagement letztlich nicht doch wieder männlicher Resouveränisierung und patriarchaler Legitimation dient? Markus Theunert gilt als einer der Vordenker progressiver Männer-/Männlichkeitspolitiken im deutschen Sprachraum und stellt in diesem Workshop seine Erfahrungen vor / zur Diskussion.

Workshop 4

Gender macht Schule - Vermittlung vielfältiger Vorstellungen von Geschlecht im Kontext Schule

Das Mädchenprojekt amanda und die Fachstelle für genderorientierte Jungenarbeit – goja – geben Einblicke in ihre Seminararbeit. Im Fokus stehen die Methodenvermittlung sowie der gegenseitige Austausch, wie stereotype Vorstellungen von Geschlechtern im Kontext Schule für eine vielfältige Auseinandersetzung geöffnet werden können.

In Kooperation mit:



Mit finanzieller Unterstützung:



Ben Dutschmann M.Ed.

Strong! LGBTIQ* Fachstelle
gegen Diskriminierung und
Gewalt

Team Heroes München

Anna Königstein und Kolle-
gen

Markus Theunert

Soziologe und Psychologe,
Publizist, Gesamtleiter
männer.ch, Dachverband
progressiver Schweizer
Männer- und Väteror-
ganisationen

amanda Projekt für Mäd-
chen und junge Frauen

goja Fachstelle für Jun-
gen*arbeit

PROGRESSIVE MÄNNLICHKEITEN* IN JUNGEN*ARBEIT UND -PÄDAGOGIK VERMITTELN – ABER WIE?

Workshop 5

Männlicher Habitus von Jungen*arbeitern/-pädagog*innen

Als Jungenarbeiter* ist der Ausdruck unsere eigenen Männlichkeit maßgebliches Mittel der pädagogischen Beziehungsgestaltung zu Jungen*. Die je eigene Männlichkeit hat sich unter anderem durch positive männliche Vorbilder entwickeln können. Im Workshop gehen wir auf Spurensuche nach diesen männlichen Vorbildern. Wir beleuchten inwieweit diese Vorbilder den Rahmen hegemonialer Männlichkeit durchbrechen können und inwiefern die eigene Männlichkeit für Jungen* einen Horizont jenseits traditioneller Männlichkeitsvorstellungen eröffnen kann. Der Workshop ist ein Impuls sich auf die eigene reflexive Spurensuchen zu begeben. Die eingesetzten Methoden des Workshop können auch gut in der Arbeit mit Jungen* eingesetzt werden.

Workshop 6

Schaut doch eh jeder, oder? Mit Jungen und jungen Männern über Pornografie sprechen - aber wie?

Wer mit Jungen über Sexualität spricht, hat es oft schnell mit Begriffen aus der Porno-Welt zu tun. Wer das nicht übergehen will, fragt sich: Wie kann ich als Fachkraft mit einer (medien-)kritischen Haltung über Pornografie sprechen, aber ohne moralischen Zeigefinger? Inwieweit beeinflussen persönliche Einstellungen meine pädagogische Arbeit? Und worauf muss ich achten, um nicht grenzüberschreitend zu agieren? Zu diesen Fragen gibt es in diesem Workshop etliche Infos, Tipps und Hinweise.

Andreas Schmiedel

Leitung Münchner Informationszentrum für Männer

Markus Nau

Genderpädagoge, Diversikat e.V.

Sebastian Kempf

Sexualpädagoge bei Pro Familia München

Hinweise zur Organisation

Zeit: Donnerstag, 24.10.2024, 9:00 bis 16:30 Uhr (Ankommen ab 8:30 Uhr)

Ort: Kulturhaus Luise, Ruppertstraße 5, 80337 München, U-Bahn Poccistraße

Barrierefreiheit: Der Tagungsort ist barrierefrei. Bei Fragen wendet euch gerne an uns.

Zielgruppe: Fachkräfte aus Kinder- und Jugendhilfe, Bildungsarbeit, Schule

Teilnahmegebühr: 67Euro (inklusive Getränke, Imbiss und Mittagessen)

Die Anmeldung erfolgt über diesen Link: <https://eveeno.com/nwja-fachtag-progressive-maennlichkeiten>

Anmeldeschluss: 4. Oktober 2024:

Bitte beachtet, dass die Anmeldung erst nach Überweisung des Teilnahmebeitrages gültig ist. Eine Rechnung wird automatisch nach der Anmeldung verschickt. Ein kostenloser Rücktritt (abzüglich 2€ Bearbeitungsgebühren) ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich und muss schriftlich erfolgen, danach fallen 80% der Teilnahmegebühr an.

Bankverbindung: Diversikat e.V., Stadtparkasse München, IBAN: DE34701500001004373641

Vorbereitungsteam: Bernhard Rutzmoser, Mel-David Terstegen, Max Bopfinger, Patrick Hey, Fabian Eickert, Luis Teuber

Weitere Informationen: Bei Fragen wendet euch bitte an fachtag@diversikat.de